



Auch die Mühlbachbrücke weist Schäden auf und muss dringend repariert werden.

Foto: Herbert Winkler

# Marode Brücken müssen saniert werden

**GEMEINDERAT** Ein Sachverständiger legte dem Gemeinderat eine Bestandsaufnahme vor. Die fehlende Neigung bei der Mühlbachbrücke war ein Baufehler.

VON SEBASTIAN SCHMID, MZ

**KÖFERING.** Einige Brückenbauwerke im Gemeindegebiet müssen dringend saniert werden. Der Sachverständige Dr. Florian Fleischmann vom Ingenieurbüro EBB hat eine Bestandsaufnahme durchgeführt und teilweise erhebliche Mängel festgestellt. Dabei hat er die Standsicherheit, die Dauerhaftigkeit und die Verkehrssicherheit bewertet und Empfehlungen ausgearbeitet, wie man Abhilfe schaffen kann.

Die Mühlbachbrücke hat schadhafte Fugen, durch die Regenwasser eindringen kann. Wenn es sich mit Streusalz vermischt, ist die Standfestigkeit langfristig beeinträchtigt. Die Fahrbahn hat kein Längsgefälle, sodass das Wasser nicht abfließen kann und sich an der Oberfläche sammelt. „Die fehlende Neigung der Fahrbahn war ein Baufehler bei der Errichtung“, stellte Dr. Fleischmann ohne Umschweife fest. Die Kosten für die Sanierung schätzt er auf 66 000 Euro.

An der Bräubrücke ist ebenfalls eine Fuge schadhaft. Und ein Riss in einer Betonplatte hat sich gebildet, der überwacht werden muss. Beide Mängel zu beheben wird 6500 Euro kosten.

Die Stützmauer in der Kirchstraße ist ebenfalls in keinem guten Zustand: Alle Fugen sind gerissen, ein Segment hat sich um zwei Zentimeter verschoben und die Verankerung des Geländers ist gerissen. Hier sind 10 000 Euro für die Reparatur fällig.

Das Geländer der Heimlerbrücke ist zu kurz, um auch am Rand Schutz zu bieten. Und der Fahrbahnbelag ist an einigen Stellen aufgebrochen. Dasselbe gilt für die Brücke am Augraben.

## Das Geländer ist locker

Die Brücke in Eglfing hat ein lockeres Geländer, das den Belastungen nicht mehr lange standhalten wird. Kosten für die Gemeinde: 11 000 Euro. Dieses Bauwerk wurde mit „nicht ausreichend“ bewertet, sodass eine Reparatur zum nächstmöglichen Zeitpunkt unvermeidbar ist. An der Lohgrabenbrücke sind einige Steine locker, die abstürzen könnten. Und das Geländer ist ebenfalls zu kurz.

Bürgermeister Armin Dirschl will die Stützmauer, die Heimlerbrücke so-

wie die Brücken in Eglfing und am Lohgraben zügig ausbessern lassen. Dafür sind etwa 18 000 Euro veranschlagt. Die Mühlgraben- und Bräubrücke sollen im Zuge der Dorferneuerung in Angriff genommen werden. Wenn der Dorfplatz in diesem Bereich gestaltet wird, wären beide Baumaßnahmen förderfähig.

Auf absehbare Zeit wird die Gemeinde ein städtebauliches Konzept erarbeiten, das mit den Bürgern diskutiert wird. „Das Dorfzentrum soll sich von der Kirche bis zur Schulstraße erstrecken“, sagte Bürgermeister Dirschl. „Es macht wenig Sinn, in diesem Bereich jetzt noch Maßnahmen anzustoßen, die dann vielleicht hinfällig sind.“

Fleischmann betonte, dass es sich bei den genannten Beträgen um Kostenschätzungen handelt und zur genauen Analyse noch Materialproben entnommen werden müssen. Dann erst zeigt sich, ob im Inneren der Bauwerke schon Korrosion eingesetzt hat.

Die Planungen für den Anbau an das Schulhaus werden konkreter. Bür-

germeister Dirschl informierte den Gemeinderat über Details, die noch verändert wurden: Der Anbau wurde einige Meter nach Westen versetzt, um Parkplätze auf dem engen Gelände zu erhalten. An der Außenseite wird ein Aufzug montiert, sodass alle Stockwerke barrierefrei erreichbar sind. Die geplante Rampe am vorderen Eingang ist nicht notwendig und eine Stahltreppe wird kostensparend versetzt und dient künftig als zusätzlicher Rettungsweg. Ursprünglich war ein Pultdach für das Gebäude geplant. Da man damit die Abstandsflächen nach Westen nicht einhalten würde, muss ein Flachdach aufgesetzt werden.

## Räume für die Ganztagschule

Mit dem Anbau erfüllt die Grundschule das Raumprogramm für die Offene Ganztagschule. Der Antrag dafür soll bis Ende November fertig sein, allerdings muss der Schulverband noch zustimmen. „Ich bin guter Dinge, dass uns das Gremium grünes Licht gibt“, sagte der Bürgermeister.

Die Erschließung des Baugebiets Weiherbreite Bauabschnitt V geht planmäßig voran. Im November werden die Grundstücke eingeteilt. Für Dezember ist ein Vergabeabend angesetzt, an dem die Reihenfolge festgelegt wird, in der die Bewerber sich die Grundstücke aussuchen dürfen. Bis zum Frühjahr werden die Erschließungsarbeiten so abgeschlossen sein, dass die Hausbauer sich ans Werk machen können. Ein Quadratmeter Bauland wird 189 Euro kosten.

## GEMEINDERATSSPLITTER

► **Birkenstraße:** Die Sanierung der Asphaltdecke soll noch dieses Jahr, vor der Frostperiode, erfolgen. Der Gemeinderat ermächtigte den Bürgermeister, den Auftrag zu vergeben.

► **Umspannstation:** Die Bayernwerk AG will eine neue Umspannstation bei Eglfing bauen, um Strom, der durch die vielen Photovoltaikanlagen eingespeist wird besser transportieren zu können.

► **Dazu besteht Informationsbedarf:** Da die Trassenführung der Kabelsysteme auch auf Köferinger Gemeindegebiet verläuft, will der Gemeinderat einen Vertreter des Unternehmens in die nächste Sitzung einladen. „Dann lassen wir uns die Details erklären, um zu sehen, wie sich die Anlage auf unsere Infrastruktur und die Bürger auswirkt“, sagte Armin Dirschl. (lid)